

einstimmiger Beschluss Nr. 46-2020 (20. Legislaturperiode) des Beirates Osterholz

Namensgebung für zwei neue Straßen/Wege (entsprechend der Empfehlung des Koordinierungsausschusses vom 10.12.2020)

Der Beirat Osterholz beschließt:

Nach längerer, im Ergebnis unbefriedigenden Diskussionen im Beirat über einen Namen für den letzten noch „namenlosen“ Weg auf dem Gelände des neuen Ellener Hofes schlägt der Koordinierungsausschuss- dem Vorschlag von Horst Massmann und Reinald Last folgend – hierfür die Bezeichnung Prof. Franz Seeck (ggf. ohne Franz) vor.

Dieser Architekt hat bleibende Spuren nebenan auf dem Osterholzer Friedhof hinterlassen, denn er war der Schöpfer von sämtlichen, seit rd. 50 Jahren denkmalgeschützten Hochbauten (Fertigstellung 1920). Da direkt auf der südlichen Seite des Hallackers die Paul-Freye-Straße abgeht (benannt nach dem Gartenarchitekten, der gemeinsam mit Franz Seeck den Friedhof Osterholz erschuf), war es für die beiden Beiratsmitglieder, die maßgeblich das Buch „100 Jahre Friedhof Osterholz...“ in diesem Jubiläumsjahr erarbeitet haben, naheliegend, dem Berliner Franz Seeck für sein großartiges und das Bild von Osterholz mitprägendes Denkmal mit einem Straßennamen ganz in der Nähe des gemeinsamen Werkes zu ehren.

Im Vorgriff auf die geplante, nördlich von der Heerstraße künftig abgehende neue Straße (ehemalige Hofstelle Schnackenberg) möchte der Beirat diese nach einer Frau benennen, die ganz in der Nähe jahrelange hervorragende Arbeit geleistet hat. Die künftige Maria-Buck-Straße soll an die erste Leiterin des St. Petri Kinderheims nach dem Nationalsozialismus in Osterholz erinnern. Frau Buck hatte die Leitung zum 01.10.1949 unter der Maßgabe eines „sozialfürsorgerischen Neubeginns“ übernommen.

Der Beirat Osterholz folgt den Voten des Koordinierungsausschusses.

Bremen, 18.12.2020

gez. Wolfgang Haase
(Beiratssprecher)

gez. Ulrich Schlüter
(Ortsamtsleiter)